



## ANFRAGE AN DEN BÜRGERMEISTER ZUR SITZUNG AM 2. MÄRZ 2007

### **Gegenstand: Stand der Umsetzung des kommunalen Klosterneuburger Maßnahmenkataloges zur Feinstaubverringderung**

#### **Sachverhalt**

- I. Am 30.09.2005 wurde im Gemeinderat ein kommunales Maßnahmenpaket für Klosterneuburg zur Feinstaubverringderung mit Mehrheit beschlossen (3 Gegenstimmen)
- II. Die 12 Punkte (plus einem 13. Punkt als Zusatzantrag mit 7 Gegenstimmen) des Klosterneuburger „Feinstaub- Maßnahmenpakets“ umfassen einen Mix von angepassten Instrumenten, die im kommunalen Bereich zur Eindämmung der Feinstaubbelastung führen sollen.
- III. Die Dringlichkeit dieser Anfrage ergibt sich durch die an der Messstelle Markgrafengasse/ B14 im Jahr 2006 aufgezeichneten 82 Überschreitungen der PM<sub>10</sub> Grenzwerte.

#### **Anfrage**

Nachdem 17 Monate seit dieser Beschlussfassung vergangen sind stellt die PUK an den Bürgermeister in dieser für die Gesundheit der Bürger so wichtigen Sache die dringliche Anfrage in wie weit die Umsetzung der Punkte dieses Maßnahmenpaketes fortgeschritten ist.

Zu Punkt 1: Wo und in welcher Form hat die intensive Öffentlichkeitsarbeit stattgefunden, insbesondere die Bewusstseinsbildung für ein anderes Mobilitätsverhalten der BürgerInnen und die Aufklärungsarbeit über die Möglichkeiten der Schadstoffreduzierung?

Zu Punkt 2: Welche Anstrengungen wurden seitens der Stadtgemeinde unternommen um den Rad- und Fußverkehr zu fördern?

Zu Punkt 3: Was wurde zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs unternommen, vor allem zur besseren Koordinierung von Bus und Bahn?

Zu Punkt 4: Wurden dezentrale Park&Ride – Plätze bei den Bushaltestellen errichtet?

Zu Punkt 5: Wurde das innerörtliche Tempolimit von 30 km/h auf allen Gemeindestraßen eingeführt? Wurden die angekündigten extra Tafeln, auf denen die Lüftgütwerte angezeigt werden, an einer oder mehreren Stellen in der Stadt aufgestellt?

Zu Punkt 6: Gibt es schon Car-Sharing bei den Bahnhöfen?

Zu Punkt 7: Wurde straßenbegleitendes Grün zur Staubfilterung gepflanzt, wenn ja, wie viele Bäume wurden gesetzt?

Zu Punkt 8: Inwieweit wurde bei der Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, bei der Erstellung des Zentrumszonenplanes, auf die Möglichkeiten der Nahversorgung Rücksicht genommen?

Zu Punkt 9: Wie viele Fahrzeuge des kommunalen Fuhrparks wurden mit Dieselpartikelfilter nachgerüstet?

Zu Punkt 11: Berücksichtigt die Stadtgemeinde bereits in ihren Ausschreibungskriterien die zwingende Ausrüstung mit Partikelfilter bei Arbeitsmaschinen?

Zu Punkt 12: Wie sehen die kommunalen Förderrichtlinien für schadstoffarme Feststoffheizungsanlagen aus? Welche Fördermittel wurden seitens der Stadtgemeinde für umrüstungswillige Bürger bereitgestellt?